

nalparks Donau-Auen mehrere Nisthilfen (Unterlagen für Adlerhorst) montiert. Die Auswahl geeigneter Bäume und die Befestigung der Nestunterlagen in luftiger Höhe wurde durch Fachleute vom Ökoreis Waldviertel durchgeführt.

Die Nisthilfen werden laufend beobachtet (Monitoring) und fachkundig betreut. „Ein sofortiger Bruterfolg ist unrealistisch“, meint Projektleiter Kurt Malicek vom NÖ. Naturschutzbund. Es gibt jedoch Anzeichen, daß sich der Seeadler gerne im Auwald ansiedeln möchte. In den vergangenen Jahren wurden hier Seeadler bei der Balz beobachtet; einige Jungvögel blieben auch über den Sommer da. Anlässlich einer Erkundungstour in Ungarn bot sich einer Delegation des NÖ. Naturschutzbundes ein erfreuliches Bild: Der ungarische Seeadler-Bestand gedeiht und breitet sich nordwärts aus, bis unterhalb des Neusiedler Sees erstreckt sich schon das Brutgebiet. Der „Sprung“ in die Donau-Auen ist nur mehr eine Frage der Zeit.

Spendenaufruf für die Rückkehr:

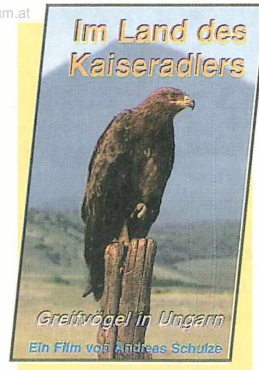
Konto 63-00.480.590 bei der Raiffeisenlandesbank NÖ – Wien, BLZ 32.000, Kennwort „Seeadler“.

Im ersten Winter ihres Lebens geraten junge Seeadler häufig in Not. Eis und Schnee versperren viele Nahrungsquellen und ihre Erfahrungen in der Jagd sind noch sehr unvollkommen.

Der Seeadler

zählt wegen seiner Flügelspannweite von bis zu 2,20 m und einem Gewicht bis zu 7,5 kg zu den imposantesten Greifvögeln. Der über 5 cm lange Hakenschnabel und die schuppenbesetzten Greiffüße weisen ihn als Jäger größerer Beute aus. Sein Nahrungsspektrum reicht vom Hecht bis zur Wildente. Im Winter ernährt er sich auch von toten Fischen und verendetem Wild. Die Donau-Auen (bis zu 40 Exemplare wurden hier als Wintergäste gezählt) bieten ihm in der kalten Saison einen reich gedeckten Tisch.

Der Seeadler war früher in Österreich als Brutvogel heimisch. Sein Aussterben ist auf direkte Verfolgung durch den Menschen zurückzuführen. Zahlreiche Abschüsse von brütenden Altvögeln in den Donau-Auen sind belegt. Die letzte erfolgreiche Brut fand im Jahre 1946 bei Orth/Donau statt. Seither gab es nur noch Hinweise auf vereinzelte Brutversuche. Der letzte registrierte Brutversuch in den Donau-Auen fand 1983 statt. Und zwar an jener Stelle, wo der NÖ. Naturschutzbund jetzt eine geeignete Brutstatt vorbereitet hat. Die erwünschte Ansiedlung des Seeadlers setzt allerdings äußerste Ruhe in weitem Umkreis voraus.



Ein Film von Andreas Schulze

Edition Ample, Rosenheim, Spieldauer 43 Min., VHS.

PREIS: öS 225,-

Das nordöstliche Ungarn ist noch ein Gebiet, in dem sich Greifvögel ausgezeichnet beobachten lassen, denn die Flüsse folgen teilweise ihrem Lauf, die Landschaft ist abwechslungsreich und reizvoll. Der Film beginnt im Frühjahr mit der Balz der Rohrweihen und zeigt als Höhepunkt die einmaligen Aufnahmen vom Brutverhalten der Greifvögel – aus über 20 Tarnzelten, meist in schwindelerregender Höhe – nimmt die Kamera Einblick in das Familienleben von Adler und Falken.

Vom Erlös der VHS kommt ein ansehnlicher Teil dem Naturschutzbund zugute!

Bestellung: NATUR & Land, Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg, Tel. 0662/642909-13

T A G U N G Greifvogel- und Eulenforschung

23. bis 25. 10. 1998
Schloßmuseum Linz, OÖ

Anmeldung: Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums
z.H. Hr. Plass, Johann-Wilhelm-Kleinstr. 73, A-4040 Linz
Tel. 0043/732/759733-0
Fax DW 99

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [1998_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchtipp 29](#)